



Ergebnisbericht Q4 und GJ 2023

Highlights

- GJ 2023:
 - 4,9% Umsatzwachstum: Haupttreiber waren die Erlöse aus Dienstleistungen, die in lokaler Währung in allen Märkten stiegen
 - 4,7 % EBITDA-Wachstum; EBITDA bereinigt stieg um 5,1 %, da sich negative FX-Effekte und höhere Restrukturierungskosten mit positiven Einmaleffekten ausglich.
 - Nettoergebnis um 1,8 % auf EUR 646 Mio. gestiegen
 - Nettoverschuldung ohne Leasing/EBITDAaL betrug Ende 2023 0,4x, Nettoverschuldung/EBITDA betrug 1,3x
 - CAPEX stieg um 16 % auf EUR 1,093 Mrd. aufgrund von Spektrum (EUR 133 Mio.)
 - FCF von EUR 354 Mio. im Geschäftsjahr 2023 (EUR 603 Mio. im Jahr 2022)
 - Wachstum der Mobilfunkkunden um 5,6 %, RGU-Zuwachs von 1,1 % im Geschäftsjahr 2023
- Q4 2023: Gesamtumsatz +2,3% (+5,1% in Lokälwährung), EBITDA exkl. Restrukturierung, Einmaleffekte und FX +7,3% (berichtet: +11,4%)
- A1 Bulgarien erwarb Spektrum in den Frequenzbändern 700 Mhz und 800 Mhz in Q4 2023
- Rating-Upgrade im Dez. 2023: A1 Group von Moody's von Baa1 auf A3 hochgestuft, Ausblick stabil
- Top-ESG-Bewertungen: Sustainalytics' Liste der ESG-Top-bewerteten Unternehmen 2024 und CDP's A-Liste in 2024
- Dividendenvorschlag für 2023: Erhöhung um 13 % auf EUR 0,36 je Aktie (2022: EUR 0,32)
- Ausblick 2024: Umsatz: +3-4 % im Jahresvergleich, CAPEX exkl. Spektrum von EUR 800 Mio.
- Ambitionen 2024-2026 unverändert: Umsatzwachstum von 3-4 % pro Jahr, EBITDA-Wachstum von 4-5 % pro Jahr, CAPEX von EUR 2,8 Mrd. zuzüglich Frequenzen

In diesem Earnings Update können aufgrund der Summierung gerundeter Beträge durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Der vorliegende Bericht enthält auditierte Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2023, die aber noch nicht vom Aufsichtsrat festgestellt wurden.

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023	2022	Δ
Umsatzerlöse gesamt	1.369	1.338	2,3 %	5.251	5.005	4,9 %
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.111	1.081	2,8 %	4.348	4.164	4,4 %
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	234	235	-0,6 %	811	752	7,9 %
Sonstige betriebliche Erträge	24	22	12,7 %	92,2	89,0	3,6 %
Mobilfunkumsatz	799	792	0,9 %	3.099	2.972	4,2 %
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	612	603	1,4 %	2.429	2.339	3,8 %
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	187	189	-0,8 %	670	633	5,8 %
Festnetzumsatz	546	525	4,1 %	2.060	1.944	6,0 %
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	500	478	4,5 %	1.919	1.825	5,1 %
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	46	46	0,2 %	142	119	19,2 %
EBITDA vor Restrukturierung	514	455	12,8 %	2.010	1.911	5,1 %
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	37,5 %	34,0 %	3,5 PP	38,3 %	38,2 %	0,1 PP
EBITDA ¹⁾	481	432	11,4 %	1.924	1.838	4,7 %
EBITDA-Marge	35,2 %	32,3 %	2,9 PP	36,6 %	36,7 %	-0,1 PP
EBITDAaL ²⁾	380	385	-1,3 %	1.671	1.657	0,9 %
EBITDAaL-Marge	27,8 %	28,8 %	-1,0 PP	31,8 %	33,1 %	-1,3 PP
Abschreibungen und Wertminderungen	280	247	13,5 %	1.013	967	4,8 %
EBIT ³⁾	201	185	8,7 %	911	871	4,5 %
EBIT-Marge	14,7 %	13,8 %	0,9 PP	17,3 %	17,4 %	-0,1 PP
Periodenergebnis	145	132	10,3 %	646	635	1,8 %
Nettomarge	10,6 %	9,8 %	0,8 PP	12,3 %	12,7 %	0,4 PP
Anlagezugänge	270	330	-18,2 %	1.093	944	15,7 %
Sachanlagen	187	259	-28,1 %	787	766	2,8 %
Immaterielle Vermögenswerte	84	71	18,2 %	305	179	70,7 %
Free Cashflow	83	101	-17,6 %	354	603	-41,4 %
				31. Dez. 2023	31. Dez. 2022	Δ
Nettoverschuldung / EBITDA (12 Monate)				1,3	1,3	3,3 %
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDAaL (12 Monate)				0,4	1,0	-63,1 %
Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)				31. Dez. 2023	31. Dez. 2022	Δ
Mobilkund:innen				25.245	23.897	5,6 %
Vertragskund:innen				21.512	20.076	7,2 %
Prepaid-Kund:innen				3.733	3.822	-2,3 %
RGUs ⁴⁾				6.271	6.204	1,1 %
	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023	2022	Δ
ARPU (in EUR) ⁵⁾	8,1	8,4	-3,6 %	8,2	8,4	-2,4 %
ARPL (in EUR) ⁶⁾	26,6	26,0	2,3 %	26,3	25,8	1,9 %
Churn Mobilfunk	1,6 %	1,6 %	0,0 PP	1,4 %	1,4 %	0,0 PP
				31. Dez. 2023	31. Dez. 2022	Δ
Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente)				17.508	17.906	-2,2 %

¹⁾ Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen

²⁾ EBITDA after Leases: EBITDA - Abschreibungen auf Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 - Zinsaufwand gemäß IFRS 16

³⁾ Betriebsergebnis gemäß IFRS

⁴⁾ Umsatzgenerierende Einheit (Revenue Generating Unit)

⁵⁾ Durchschnittlicher Umsatz pro Kunde (Average Revenue Per User) inkl. M2M Kunden

⁶⁾ Durchschnittlicher Umsatz pro Festnetzanschluss (Average Revenue Per Line)

Zusammenfassung zum Q4 2023

Folgende Faktoren sollten bei der Analyse der Ergebnisse der A1 Group im Q4 2023 berücksichtigt werden:

- Negative FX-Effekte, welche ausschließlich aus Belarus stammen, beliefen sich insgesamt auf EUR 37 Mio. im Gesamtumsatz, EUR 27 Mio. in den Umsatzerlösen aus Dienstleistungen und EUR 15 Mio. im EBITDA.
- Positive Einmaleffekte in Österreich in den gesamten Betriebskosten in Höhe von etwa EUR 41 Mio. im Q4 2023, während es im Vergleichszeitraum keine Einmaleffekte gab. Die Mietvertragserrichtungsgebühr von EUR 35,5 Mio. aus dem Tower Spin-off wurde im Q3 2023 in den OPEX verbucht. Im Q4 2023 wurde diese Gebühr initiale Vertragskosten in den Nutzungsrechten kapitalisiert, was zu einem positiven Effekt in OPEX im Q4 2023 führte. Darüber hinaus gab es einen positiven Effekt von etwa EUR 10 Mio. bei den Personalkosten und einen negativen Effekt von EUR 5 Mio. bei anderen Betriebskosten.
- Restrukturierungskosten in Österreich beliefen sich auf EUR 32 Mio. (Q4 2022: EUR 23 Mio.).

Das vierte Quartal 2023 zeigte weiterhin solide Trends mit einem Gesamtumsatzwachstum von 2,3% und 5,1% auf Basis konstanter Wechselkurse. Die Dienstleistungsumsätze stiegen in allen Märkten auf Basis konstanter Wechselkurse. In Belarus wurden die Ergebnisse im vierten Quartal 2023 durch die Abwertung des belarussischen Rubels um 26% im Periodendurchschnitt negativ beeinflusst.

Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen stiegen im Jahresvergleich um 2,8%. Der Haupttreiber des Wachstums war der Anstieg der Umsätze aus Dienstleistungen im Mobilfunkgeschäft für Endkunden (2,6%). Der Geschäftsbereich Solutions & Connectivity sowie das Wachstum von 2,6% im Festnetzgeschäft für Endkunden unterstützten ebenfalls das Wachstum. Die Ergebnisse profitierten hauptsächlich von wertsichernden Maßnahmen, einer starken Nachfrage nach mobilen Kernangeboten und Produkten mit hoher Bandbreite sowie erfolgreichem Upselling. Die höchsten Beiträge zum Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen kamen aus Bulgarien, Österreich und Kroatien. Die Umsätze aus dem Verkauf von Endgeräten sanken auf Gruppenebene leicht um 0,6%, getrieben von Österreich und Serbien.

Auf der Kostenseite blieben die Core-OPEX im Vergleich zum Vorjahr stabil. Neben den Stromkosten waren die Personalkosten ohne die oben genannten positiven Einmaleffekte die wichtigsten Kostentreiber im Vergleich zum Q4 2022.

Das EBITDA stieg im Q4 2023 um 11,4%. Operativ wuchs es um 7,3%, wenn man Restrukturierung, Einmaleffekte und negative FX-Effekte ausschließt. In Bulgarien wurde Spektrum in den Frequenzbändern 700 Mhz und 800 Mhz für insgesamt 22 Mio. Euro für einen Zeitraum von 15 Jahren erworben.

Im Dezember 2023 hat Moody's das Kreditrating der A1 Group von Baa1 auf A3 mit stabilem Ausblick angehoben. Die A1 Group ist jetzt von allen drei großen Kredit-Ratingagenturen mit „A“ bewertet. Die A1 Group wurde von CDP mit einer „A“-Bewertung für Transparenz in Bezug auf den Klimawandel ausgezeichnet und ist als sechstbestes Telekommunikationsunternehmen weltweit auch von Sustainalytics top bewertet.

Im Jahr 2023 war eine wesentliche Auswirkung der Abspaltung des Funkturmgeschäfts die Reduzierung der Finanzverschuldung um rund EUR 1 Mrd. Das Verhältnis von Nettoverschuldung ohne Leasing/EBITDAaL verringerte sich zum Jahresende 2023 auf 0,4x im Vergleich zu 1,0x Ende 2022. Die Nettoverschuldung/EBITDAaL betrug am 31. Dezember 2022 1,3x und stieg nach der Abspaltung auf 1,4x, betrug jedoch am 31. Dezember 2023 1,3x.

Abspaltung des Funkturmgeschäfts „EuroTeleSites AG“ („EuroTeleSites“)

Am 22. September 2023 wurde das Funkturmgeschäft (Tower-Geschäft) der Telekom Austria AG unter der neu gegründeten EuroTeleSites AG an die Wiener Börse gebracht. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 1. August 2023 stimmten die Aktionäre der Telekom Austria AG der Abspaltung zu. Die Aktien der EuroTeleSites AG wurden am 22. September 2023 anteilig an die Aktionäre der Telekom Austria AG ausgegeben, wodurch América Móvil zur obersten Muttergesellschaft der EuroTeleSites, wie auch der A1 Group, wurde. Für je vier Aktien der Telekom Austria AG erhielten die Aktionäre der Telekom Austria AG eine EuroTeleSites-Aktie. Die ausgegliederte passive Infrastruktur der Türme umfasst Komponenten, die nicht direkt dem Mobilfunknetz zuzuordnen sind, wie Fundamente und Metallkonstruktionen, Container, Klimaanlage, Stromversorgung und andere unterstützende Systeme.

Die Abspaltung des Tower-Geschäfts hatte in einer Pro-Forma-Betrachtung, d.h. einer Betrachtung, bei der das Tower-Geschäft für den jeweiligen Zeitraum bereits abgespalten gewesen wäre, folgende Auswirkungen auf Gruppenebene: Die Auswirkungen auf die Umsatzerlöse (pro forma gegenüber berichteten Zahlen) für das Gesamtjahr 2023 waren vernachlässigbar (rund -0,1 %). Das EBITDA erhöhte sich um etwa 1 % aufgrund von Betriebskosten, die nun in den Leasingkosten enthalten sind. Das EBITDA nach Leasing (EBITDA aL) sank aufgrund der Auswirkungen von IFRS 16 (Leasing) um rund 7%. Das EBIT sank um ca. 7 % aufgrund höherer Abschreibungen und Abwertungen. Das Periodenergebnis sank um rund 14 % aufgrund geringerer Zinsen für Finanzierung, aber auch in Folge höherer Zinsen im Zusammenhang mit Nutzungsrechten und geringeren Ertragsteuern.

Die Aktiva stiegen aufgrund von Nutzungsrechten um rund 7%, während die Passiva aufgrund höherer Leasingverbindlichkeiten entsprechend zunahmen. Die Investitionsausgaben sanken um rund 4%. Andererseits wird der Free Cashflow infolge dieser Transaktion um durchschnittlich EUR 60 Mio. pro Jahr sinken. Da im Rahmen der Abspaltung Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 1 Mrd. auf EuroTeleSites übertragen wurden, reduzierten sich diese bei der A1 Gruppe um den gleichen Betrag. Die Nettoverschuldung ohne Leasingverhältnisse im Verhältnis zum EBITDA aL hat sich auf 0,4x mehr als halbiert. In der Tabelle auf Seite 8 finden Sie einen Vergleich der GuV-Daten in der pro forma und der berichteten Ansicht.

Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs

Im Mobilfunk stieg die Zahl der Kund:innen um 5,6% auf insgesamt rund 25,2 Millionen. Das Wachstum wurde vor allem durch den starken Anstieg des M2M-Geschäfts getragen. Ohne Berücksichtigung der M2M-Kunden blieb die Zahl der Kund:innen stabil (-0,2%). Die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WiFi-Routern in der A1 Group konnte die leicht rückläufige Zahl der Mobilfunkkunden in Österreich und Slowenien nahezu kompensieren. Die Zahl der Vertragskund:innen stieg in Kroatien, Weißrussland, Serbien und Nordmazedonien, während sie in anderen Märkten auf dem Niveau des Vorjahres oder leicht darunter blieb.

Im Festnetzgeschäft stieg die Zahl der Umsatz generierenden Einheiten (RGUs) im Vergleich zum Vorjahr um 1,1%. Das Wachstum im internationalen Geschäft, insbesondere in Belarus und Bulgarien, konnte den Rückgang in Österreich und Slowenien mehr als ausgleichen. Auch die RGUs in Kroatien und Nordmazedonien stiegen. In Österreich konnte die anhaltend starke Nachfrage nach Breitbandprodukten mit hoher Bandbreite die Verluste bei den Basis-Breitband- und Sprach-RGUs nur teilweise ausgleichen.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2024 und Mittelfrist-Ambitionen

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die A1 Group ein Umsatzwachstum von 3-4%, das vor allem aus einem Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen resultiert. Sowohl die internationalen Märkte als auch Österreich sollen zu diesem Wachstum beitragen. Wie auch im Geschäftsjahr 2023 sind die Hauptwachstumstreiber wertsichernde Maßnahmen, Upselling im Endkundengeschäft und eine starke Entwicklung des Solutions-Geschäftsbereiches. Wachstumsdämpfend wirken sich ein weiterer Rückgang im Sprach- und im internationalen Wholesale-Geschäft in Österreich sowie geringere Interconnection-Umsätze aufgrund der Intra-EU-Interconnection-Regulierung aus.

Der belarussische Rubel wertete im Jahr 2023 um durchschnittliche 15% ab und übte damit Druck auf das Umsatz- und EBITDA Wachstum aus. Es wird erwartet, dass die Währung auch im Jahr 2024 im Vergleich zum Euro an Wert verlieren wird.

Auf der Kostenseite geht das Management davon aus, dass die Personal- und Stromkosten die wesentlichen Kostentreiber sein werden. Zudem wird erwartet, dass Kosten in Verbindung mit Umsatz-Wachstum, beispielsweise für Content oder Lizenzen etc., ebenfalls steigen werden. Um den Kostensteigerungen entgegenzuwirken, wird die A1 Group Effizienzprojekte und Transformationsinitiativen betreiben.

Das Management rechnet für das Geschäftsjahr 2024 mit Anlagenzugängen (CAPEX) exklusive Investitionen für Spektrum von rund EUR 800 Mio. Die A1 Group wird weiterhin einen Fokus auf den Ausbau ihrer Glasfasernetze und ihrer 5G-Netze sowohl in Österreich als auch international legen. Im Jahr 2024 ist das temporär niedrigere CAPEX exklusive Spektrum im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 auf Einsparungen sowohl in Österreich als auch international zurückzuführen. Die wesentlichen Treiber sind die Neubeurteilung von nicht-kritischen Projekten, ein niedrigerer CAPEX im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 aufgrund der Abspaltung des Funkturmgeschäfts sowie ein niedrigerer CAPEX für den Glasfaserausbau in der CEE-Region, in den im Geschäftsjahr 2023 verstärkt investiert wurde. Die Investitionen in den Glasfaserausbau in Österreich werden etwa auf Vorjahresniveau liegen.

Hinsichtlich der Frequenzen werden Ausschreibungen in Österreich (3,5 GHz, 26 GHz), Bulgarien (Erneuerung von Frequenzen: 900 MHz, 1800 MHz), Serbien (700 MHz, 2,6 GHz, 3,5 GHz) und Slowenien (lokale Lizenzen in 2,3 GHz, 3,5 GHz) erwartet. Diese Auflistung der Ausschreibungen erhebt weder den Anspruch auf Vollständigkeit noch lässt sie Rückschlüsse auf die tatsächliche Durchführung dieser Auktionen oder die Absicht von A1, an den angeführten Ausschreibungen teilzunehmen, zu. Die A1 Group gibt dazu keine Stellungnahme ab.

Der Vorstand plant, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats, der Hauptversammlung eine Dividende von 0,36 EUR (2022: 0,32 EUR) je Aktie vorzuschlagen.

Die am Kapitalmarkttag im September 2023 bekannt gegebenen Ambitionen der A1 Group für 2024-2026 bleiben unverändert: jährliches Wachstum von 3-4% bei Umsatz bzw. 4-5% bei EBITDA, CAPEX von rund EUR 2,8 Mrd. plus Frequenzen.

Konzernergebnis (Q4 und im GJ 2023)

Die folgenden Faktoren sollten bei der Analyse der operativen Ergebnisse der A1 Gruppe für 2023 berücksichtigt werden:

- Negative Währungseffekte, die fast zur Gänze aus Belarus stammen, beliefen sich auf EUR 77 Mio. beim Gesamtumsatz, EUR 56 Mio. bei den Dienstleistungserlösen und EUR 33 Mio. beim EBITDA.
- Positive Einmaleffekte in Österreich bei den gesamten betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rund EUR 34 Mio. im Gesamtjahr 2023, während es in der Vergleichsperiode keine Einmaleffekte gab.
- Die Restrukturierungskosten in Österreich beliefen sich auf EUR 85 Mio. (2022: EUR 73 Mio.).

Im vierten Quartal 2023 waren die Ergebnisse auf Group-Ebene weiterhin solide. Die **Gesamtumsätze** stiegen um 2,3% und um 5,1% ohne negative Währungseffekte. Diese Entwicklung wurde durch das anhaltende Wachstum der Umsätze aus Dienstleistungen in allen Märkten getrieben, das vor allem auf einen Anstieg im Endkunden-Mobilfunkgeschäft sowie im Solutions & Connectivity Geschäftsbereich zurückzuführen ist. Wie schon im Gesamtjahr profitierten die Umsätze aus Dienstleistungen in hohem Maße von Wertsicherungsmaßnahmen, die im Laufe des Jahres in mehreren Märkten umgesetzt wurden, einem starken Mobilfunk-Kerngeschäft, erfolgreichem Upselling auf höhere Geschwindigkeiten und Cross-Selling-Maßnahmen, letztere vor allem in CEE. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten gingen auf Group-Ebene leicht zurück (-0,6%), was auf Österreich und Serbien zurückzuführen ist. Der negative Währungseffekt bei den Gesamterlösen belief sich auf EUR 37 Mio. aufgrund der Abwertung des belarussischen Rubels gegenüber dem Euro um 26,1% in Q4 2023 (14,9% gegenüber dem Euro im Gesamtjahr 2023).

Im Gesamtjahr 2023 steigerte die A1 Group ihren Gesamtumsatz um 4,9%, was auf einen Anstieg der Dienstleistungsumsätze in allen Märkten zurückzuführen ist, mit Ausnahme eines währungsbedingten Rückgangs in Belarus. Die höchsten Beiträge stammten aus Bulgarien, Österreich und Kroatien. Auch die Umsätze aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen in allen Märkten außer in Österreich.

Auf der Kostenseite stiegen die **Core-OPEX** auf A1 Group-Ebene um 0,1% im Vergleich zum vierten Quartal 2022, hauptsächlich aufgrund deutlich höherer Strom- und Personalkosten. Weitere Kostentreiber waren die Netzwerkwartung und Kosten im Zusammenhang mit dem Umsatzwachstum wie Lizenzen und Software für den Wiederverkauf. Die Personalkosten ohne Restrukturierung stiegen nur geringfügig aufgrund eines positiven Sondereffekts in Höhe von rund EUR 10 Mio., der aus der Neubewertung einer Rückstellung in Q4 in Österreich resultierte. Operativ wären die Personalkosten aufgrund der gestiegenen Inflation und der Tarifverhandlungen trotz des Rückgangs der Vollzeitäquivalente noch stärker angestiegen.

Im Gesamtjahr 2023 stiegen die Core-OPEX um 5,9%. Diese enthielten im Berichtszeitraum insgesamt rund EUR 34 Mio. positive Einmaleffekte, die alle aus Österreich stammten. Der größte Teil entfiel dabei auf positive Effekte von insgesamt rund EUR 39 Mio. bei den Personalkosten. Dies führte zu einer stabilen Entwicklung des gesamten Personalaufwands ohne Restrukturierung, während dieser sonst im Berichtszeitraum inflations- und kollektivvertragsbedingt um rund 4% gestiegen wäre. Auch die Restrukturierungskosten stiegen, wie oben erläutert, um EUR 12 Mio. Darüber hinaus wurde der Anstieg der Core-OPEX durch einen Anstieg der Stromkosten, der Kosten für die Netzwerkwartung und der produktbezogenen Kosten wie Lizenzen und Software für den Verkauf, Provisionen und Content-Kosten, verursacht.

Das **EBITDA** auf Group-Ebene stieg in Q4 2023 um 11,4%. Aus operativer Sicht führte der Anstieg der Umsätze aus Dienstleistungen zu einem EBITDA-Wachstum von 7,3% ohne Restrukturierungs-, Einmal- und Währungseffekte.

Im Gesamtjahr 2023 stieg das EBITDA um 4,7% auf EUR 1,924 Mio. Ohne die oben erwähnten Einmaleffekte, Restrukturierungs- und Währungseffekte wuchs das operative EBITDA um 5,1%, da das solide Wachstum der Umsätze aus Dienstleistungen in allen Märkten die steigenden Core-OPEX mehr als kompensierte.

Die **Abschreibungen** stiegen sowohl im Q4 als auch im Gesamtjahr 2023 primär in Zusammenhang mit den Nutzungsrechten aufgrund der Abspaltung des Funkturmgeschäfts in Q3 2023.

Im vierten Quartal stieg das **Betriebsergebnis (EBIT)** um 8,7%, das EBIT exkl. Restrukturierung um 12,0%.

Im Gesamtjahr 2023 erreichte das EBIT EUR 911 Mio., ein Anstieg um 4,5%.

Das **Finanzergebnis** belief sich im 4. Quartal auf EUR -24,3 Mio. (Vorjahr: EUR -16,5 Mio.).

Im Gesamtjahr 2023 belief sich das Finanzergebnis auf EUR -90 Mio. (Vorjahr: EUR -55 Mio.). Der Anstieg ist auf den höheren Zinssatz für Leasingverbindlichkeiten sowie auf höhere Zinsen für Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Im vierten Quartal belief sich das **Periodenergebnis** auf EUR 145 Mio. (Q4 2022: EUR 132 Mio.).

Im Gesamtjahr 2023 stieg das **Periodenergebnis** um 1,8% auf EUR 646 Mio.

In Q4 2023 sanken die **Anlagenzugänge („CAPEX“)** um 18,2% auf EUR 270 Mio.

Im Gesamtjahr 2023 stiegen die Anlagenzugänge um 15,7% auf EUR 1.092,6 Mio. Die Investitionen in Frequenzen beliefen sich auf insgesamt EUR 133 Mio., davon EUR 111 Mio. (inklusive Zinsen) in Kroatien und EUR 22 Mio. in Bulgarien (Vorjahr: insgesamt EUR 10 Mio.). Ohne Berücksichtigung von Investitionen in Spektrum stiegen die Investitionen leicht um 2,6% auf EUR 959,6 Mio., mit Steigerungen in Österreich, Bulgarien, Kroatien und Serbien, während die Investitionen in Weißrussland und Slowenien zurückgingen.

Im 4. Quartal sank der **Free Cashflow** um 17,6% auf EUR 83,5 Mio.

Der Free Cashflow belief sich im Gesamtjahr 2023 auf EUR 354 Mio. und war damit niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (EUR 603 Mio.). Zu den Hauptursachen gehören höhere Zahlungen für Frequenzen, höhere Leasingzahlungen, sowie höhere bezahlte Ertragssteuern. Die verbesserte operative Leistung konnte die zuvor genannte Entwicklung nur teilweise abfedern. Veränderungen des Working Capitals hatten einen negativen Effekt von EUR 14 Mio. im Jahr 2023 (2022: positiv EUR 91 Mio.)

in Mio. EUR	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023	2022	Δ
EBITDA	481	432	11,4%	1.924	1.838	4,7%
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalrückstellungen	39	28	40,0%	92	74	24,7%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-100	-39	152,9%	-256	-182	40,5%
Bezahlte Ertragsteuern	-39	-50	-21,5%	-180	-137	31,1%
Bezahlte und erhaltene Zinsen	-11	-7	61,6%	-32	-47	-31,4%
Working Capital und sonstige Veränderungen	12	89	-86,8%	-14	91	n.m.
Anlagenzugänge	-270	-330	-18,2%	-1.093	-944	15,7%
Neue Sozialpläne gedeckt ¹⁾	-28	-21	33,9%	-88	-88	-0,7%
FCF nach Sozialplänen	83	101	-17,6%	354	603	-41,4%

¹⁾ Kosten für Sozialpläne, die im jeweiligen Zeitraum gewährt wurden

Zum 31. Dezember 2023 erhöhte sich die Bilanzsumme um 14,5% auf EUR 9.557 Mio. von EUR 8.345 Mio. zum 31. Dezember 2022. Haupttreiber war der bilanzverlängernde Effekt aus der Ausgliederung der Funktürme durch den Vermögenswert Nutzungsrechte und die damit verbundenen Verbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Barmittel und kurzfristiger Anlagen. Langfristige Vermögenswerte stiegen um EUR 1.100 Mio., was primär auf die höheren Nutzungsrechte aus der Ausgliederung zurückzuführen ist. Der Firmenwert verringerte sich aufgrund der Währungsabwertung und der Abspaltung der Funktürme.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken aufgrund geringerer kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten, da eine Anleihe in Höhe von EUR 300 Mio. zurückgezahlt wurde und die kurzfristigen Darlehen im Vergleich zum Vorjahr zurückgingen. Der Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten ist hauptsächlich auf höhere Leasingverbindlichkeiten infolge der Abspaltung zurückzuführen. Die geringeren langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultieren dagegen aus der Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von EUR 300 Mio.

Im Jahr 2023 hatte die Ausgliederung der Funktürme in die EuroTeleSites AG einen großen Effekt auf die Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten um etwa EUR 1 Mrd. Das Nettoverschuldungsverhältnis ohne Leasing/EBITDAaL verringerte sich zum Jahresende 2023 auf 0,4x im Vergleich zu 1,0x Ende 2022.

Die Nettoverschuldung/EBITDA betrug zum 31. Dezember 2022 1,3x und erhöhte sich nach der Ausgliederung auf 1,4x, betrug jedoch zum 31. Dezember 2023 1,3x.

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022	Δ
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	748	1.047	-28,6%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.672	522	220,5%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	60	822	-92,7%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	284	159	78,1%
Liquide Mittel	-169	-150	12,5%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.595	2.400	8,1%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA	1,3x	1,3x	
Nettoverschuldung exkl. Leasing	639	1.719	-62,8%
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing	0,4x	1,0x	

A1 Group Underlying Performance

in Mio. EUR	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023	2022	Δ
Gesamtumsatz	1.369	1.338	2,3%	5.251	5.005	4,9%
FX Effekte	37	n.m.	n.m.	77	n.m.	n.m.
One-Off Effekte	0	0	0,0%	0	0	0,0%
Umsatz bereinigt	1.406	1.338	5,1%	5.328	5.005	6,5%
Group EBITDA	481	432	11,4%	1.924	1.838	4,7%
FX Effekte	16	n.m.	n.m.	33	n.m.	n.m.
One-Off Effekte	-41	0	n.m.	-34	0	n.m.
Restrukturierungskosten	32	23	38,3%	85	73	16,8%
EBITDA bereinigt	488	455	7,3%	2.008	1.911	5,1%

A1 Group Vergleich berichtete ggü. pro forma Werten

in Mio. EUR	Berichtet	Berichtet	Δ	pro forma	pro forma	Δ
	Q4 2023	Q4 2022		Q4 2023	Q4 2022	
Gesamtumsatz	1.369	1.338	2,3%	1.369	1.336	2,5%
EBITDA	481	432	11,4%	446	438	1,7%
EBITDA nach Leasing	380	385	-1,3%	345	347	-0,6%
EBIT	201	185	8,7%	166	166	-0,4%
Periodenergebnis	145	132	10,3%	110	115	-4,5%

in Mio. EUR	Berichtet	Berichtet	Δ	pro forma	pro forma	Δ
	2023	2022		2023	2022	
Gesamtumsatz	5.251	5.005	4,9%	5.245	4.996	5,0%
EBITDA	1.924	1.838	4,7%	1.939	1.856	4,5%
EBITDA nach Leasing	1.671	1.657	0,9%	1.551	1.494	3,8%
EBIT	911	871	4,5%	846	805	5,1%
Periodenergebnis	646	635	1,8%	557	563	-1,0%

Segmentüberblick

Segment Österreich

in Mio. EUR	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023	2022	Δ
Umsatzerlöse gesamt	714	710	0,6%	2.798	2.752	1,7%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	626	615	1,8%	2.463	2.414	2,0%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	75	82	-8,7%	285	286	-0,7%
Sonstige betriebliche Erträge	13	13	1,6%	50	52	-3,4%
Mobilfunkumsatz	332	326	1,9%	1.287	1.248	3,1%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	272	263	3,3%	1.070	1.032	3,7%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	60	63	-4,4%	217	217	0,0%
Festnetzumsatz	370	372	-0,6%	1.461	1.452	0,6%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	355	352	0,6%	1.393	1.382	0,8%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	15	19	-22,6%	68	70	-2,8%
EBITDA vor Restrukturierung	309	268	15,1%	1.149	1.113	3,2%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	43,2%	37,8%	5,5 PP	41,1%	40,4%	0,6 PP
EBITDA	276	245	12,9%	1.064	1.040	2,3%
EBITDA-Marge	38,7%	34,5%	4,2 PP	38,0%	37,8%	0,2 PP
EBITDAaL	220	223	-1,4%	936	957	-2,2%
EBITDAaL-Marge	30,8%	31,5%	-0,6 PP	33,4%	34,8%	-1,3 PP
EBIT	118	112	5,3%	493	495	-0,5%
EBIT-Marge	16,5%	15,8%	0,7 PP	17,6%	18,0%	-0,4 PP
Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)				31. Dez. 2023	31. Dez. 2022	Δ
Mobilkund:innen				5.127	5.157	-0,6%
RGUs				2.847	2.946	-3,4%
	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023	2022	Δ
ARPU (in EUR)	17,6	17,0	3,5%	17,3	16,8	3,0%
Churn Mobilfunk	1,3%	1,2%	0,1 PP	1,2%	1,1%	0,1 PP

Im letzten Quartal 2023 sah A1 Österreich ein weitgehend unverändertes Marktumfeld. Im Mobilfunkgeschäft blieb die Marktdynamik in Österreich das ganze Jahr über weitgehend stabil. Auch in der Weihnachtszeit war der Wettbewerb etwas weniger aggressiv als im Vergleichszeitraum. Auch die Verfügbarkeit von Hardware verbesserte sich, insbesondere im Vergleich zum Vorjahr. Generell stieg jedoch die Nachfrage nach SIM-only-Tarifen zunehmend an, da Kund:innen ihr Handy länger nutzen als bisher. In diesem Zusammenhang hielt A1 in Österreich die Stützungen für Mobiltelefone auf einem im Vergleich zum Vorjahr niedrigerem Niveau, so auch im vierten Quartal 2023. Im Festnetzbereich setzte das Unternehmen den FTTH-Ausbau auch in Q4 2023 fort. Der Wettbewerb am Festnetzmarkt blieb jedoch auch in Q4 wie im gesamten Berichtsjahr intensiv. A1 konkurrierte mit attraktiven Aktionen in der Kundenakquise und konzentrierte sich auf die Bereitstellung attraktiver Produktbündel, zum Beispiel durch das Angebot von Netflix in Breitbandprodukten.

Die Gesamtzahl der Mobilfunkkund:innen sank leicht um 0,6%, da eine höhere Nachfrage nach High-Value-Tarifen und Netcubes den Rückgang bei Voice-Only-Tarifen nicht ausgleichen konnte. Die Anzahl der RGUs in Österreich sank, da die Verluste bei Basis-Breitband und Sprach-RGUs höher waren als die soliden Gewinne bei Breitband-RGUs mit höherer Bandbreite.

Die Umsatzerlöse in Österreich stiegen im vierten Quartal 2023 im Jahresvergleich um 0,6%, getrieben durch höhere Erlöse aus Dienstleistungen, die aufgrund von wertsichernde Maßnahmen sowie eines stärkeren Solutions & Connectivity Geschäftes um 1,8% wuchsen. Die Umsätze aus dem Verkauf von Endgeräten sanken aufgrund größerer ICT-Kundenprojekte im Vorjahr sowie des oben genannten allgemein ruhigeren Hardware-Tarifmarktes und einer gewissen Verschiebung zu SIM-only-Angeboten.

Auf der Kostenseite sanken die Core-OPEX in Österreich im Vergleich zum vierten Quartal 2022 aufgrund der oben genannten positiven Einmaleffekte. Operativ stiegen sie jedoch aufgrund deutlich höherer Kosten für Strom und Personal. Auch produktbezogene Kosten und Netzwerkwartungskosten waren höher. Die Personalkosten ohne Restrukturierung waren aufgrund eines positiven außerordentlichen Effekts stabil. Operativ wären die Personalkosten aufgrund des Anstiegs der Inflation und Kollektivvertragsverhandlungen gestiegen, während die Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTEs) gesunken ist. Restrukturierungskosten beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 32,2 Mio. gegenüber EUR 23,3 Mio. im Vorjahr. Die Ergebnisse enthielten einen weiteren negativen Einmaleffekt für eine Rückstellung für Rechtsfälle in Höhe von EUR 5 Mio.

Das EBITDA exkl. Restrukturierung stieg um 15,1 %. Bereinigt um die oben genannten Einmaleffekte war das EBITDA exkl. Restrukturierung im vierten Quartal 2023 im Vergleich zum vierten Quartal 2022 stabil (-0.1 %).

Im Jänner 2024 erhielt A1 in Österreich eine Klage der Bundesarbeitskammer, die die Einhebung von Servicepauschalen verhindern soll und die Rückzahlung der eingehobenen Servicepauschalen fordert. Die A1 Group ist anderer Rechtsmeinung, die auch von einer externen Rechtsauffassung bestätigt wird, und hält die Servicepauschalen für rechtmäßig. Seit 2011 hat die Regulierungsbehörde für Telekommunikation die Regelungen zur Servicepauschale vorläufig und regelmäßig ohne Beschwerde überprüft. Darüber hinaus gibt es spezielle gesetzliche Bestimmungen in der Telekommunikationsbranche, auch aufgrund europäischen Rechts, die die Erhebung von unterschiedlichen Gebühren ermöglichen. Es wurde daher keine Rückstellung für diese Klage zum 31. Dezember 2023 anerkannt.

Internationale Segmente

Die internationalen Segmente umfassen die Segmente Bulgarien, Kroatien, Belarus, Slowenien, Serbien und Nordmazedonien. Im vierten Quartal 2023 verzeichneten alle internationalen Segmente in lokaler Währung ein Wachstum bei den Gesamtumsatzerlösen, Erlösen aus Dienstleistungen und EBITDA. Insgesamt stiegen die Erlöse aus Dienstleistungen und das EBITDA in den internationalen Märkten um 4,0% bzw. 7,9%, trotz hoher negativer Wechselkurseffekte in Belarus.

in Mio. EUR	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023	2022	Δ
Umsatzerlöse gesamt	661	633	4,3%	2.485	2.286	8,7%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	489	470	4,0%	1.911	1.778	7,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	159	153	3,9%	526	465	13,1%
Sonstige betriebliche Erträge	13	11	21,4%	47	43	9,8%
Mobilfunkumsatz	469	467	0,3%	1.821	1.732	5,1%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	342	341	0,1%	1.368	1.315	4,0%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	127	126	0,9%	453	417	8,7%
Festnetzumsatz	179	155	15,2%	616	511	20,5%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	147	129	14,5%	543	463	17,4%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	31	27	18,3%	73	48	51,1%
EBITDA	219	203	7,9%	915	849	7,8%
EBITDA-Marge	33,2%	32,0%	1,1 PP	36,8%	37,2%	-0,3 PP
EBITDAaL	174	178	-2,0%	791	752	5,2%
EBITDAaL-Marge	26,4%	28,1%	-1,7 PP	31,8%	32,9%	-1,1 PP
EBIT	99	90	10,5%	478	432	10,8%
EBIT-Marge	15,0%	14,2%	0,8 PP	19,3%	18,9%	0,4 PP
Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)				31. Dez. 2023	31. Dez. 2022	Δ
Mobilkund:innen				15.011	14.924	0,6%
RGUs				3.423	3.258	5,1%
	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023	2022	Δ
ARPU (in EUR)	7,5	7,6	-1,3%	7,6	7,3	4,1%
Churn Mobilfunk	2,2%	2,1%	0,1 PP	1,7%	1,7%	0,0 PP

Bulgarien

in Mio. EUR	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023	2022	Δ
Gesamtumsatz	213	187	14,2%	750	640	17,1%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	156	134	16,5%	583	498	17,0%
EBITDA	73	64	14,6%	304	254	19,4%
EBITDA-Marge	34,3%	34,2%	0,1 PP	40,5%	39,7%	0,8 PP

Im Jahr 2023 verzeichnete A1 Bulgarien den höchsten Umsatz in seiner Geschichte und erzielte aufgrund günstiger lokaler Marktbedingungen, der Präsenz einer robusten A1-Marke und einer sorgfältigen Umsetzung der Strategie ein zweistelliges Umsatz- und EBITDA-Wachstum. Die Ergebnisse entwickelten sich auch im vierten Quartal 2023 stark, angetrieben durch fortgesetzte Upselling- und wertsteigernde Preismaßnahmen, die im März 2023 umgesetzt wurden und sowohl dem Mobil- als auch dem Festnetzgeschäft zugutekamen. Im vierten Quartal 2023 war das Solutions & Connectivity Geschäft der Haupttreiber des Umsatzwachstums, das von der fortgesetzten Nachfrage nach Sicherheitsdiensten und IT-Lösungen angetrieben wurde. Die ICT-Einnahmen profitierten von zwei großen ICT-Projekten, von denen auch das EBITDA für das Quartal profitierte. Auf Kundenseite erhöhte A1 die Anzahl der RGUs um 5,2%, getrieben durch das Wachstum der TV-Kund:innen

sowie die fortgesetzte Nachfrage nach Hochgeschwindigkeits-Breitbanddiensten, die den Rückgang der Sprach-RGUs mehr als kompensierten. Die Gesamtzahl der Mobilfunkkund:innen blieb stabil.

Das Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen wurde vor allem durch das Wachstum in den Bereichen Solutions & Connectivity sowie Mobilfunkgeschäft für Endkunden getrieben. Auch die Endkundenumsätze im Festnetzgeschäft stiegen.

Auf der Kostenseite gab es im vierten Quartal 2023 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum eine Entlastung bei den Stromkosten. Die Gesamtkosten stiegen jedoch im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich aufgrund des Anstiegs der umsatzbezogenen Kosten wie beispielsweise Kosten für verkauftes Equipment und Lizenzen und Software für den Weiterverkauf, die direkt mit dem Wachstum der ICT-Einnahmen verbunden sind, sowie TV-Content-Kosten und Verkaufsprovisionen. Das starke Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen führte zu einem Anstieg des EBITDA um 14,6% im vierten Quartal 2023.

Kroatien

in Mio. EUR	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023	2022	Δ
Gesamtumsatz	137	122	12,1 %	525	470	11,6 %
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	108	97	11,0 %	425	391	8,7 %
EBITDA	43	30	44,3 %	189	161	17,4 %
EBITDA-Marge	31,5 %	24,5 %	7,0 PP	36,0 %	34,2 %	1,8 PP

In Kroatien blieben die Marktbedingungen im vierten Quartal 2023 unverändert, die Ergebnisse entwickelten sich weiterhin stark. Im Mobilfunkgeschäft konzentrierte sich A1 Kroatien auf die Förderung ihres im Laufe des Jahres eingeführten neuen Produktportfolios mit integrierten neuen Geschäftsdiensten, um Kund:innen mit attraktiven Mobiltelefon-Angeboten zu gewinnen, den ARPU zu erhöhen und die Kundenbasis mit maßgeschneiderten und personalisierte Angeboten vor aggressiv Konkurrenzangeboten zu schützen. Im Festnetzgeschäft nutzt A1 Kroatien seine erhöhte Breitbandabdeckung nach signifikanten Investitionen in Glasfaser im Vorjahr. Attraktive TV- und Breitband-Bundles mit hoher Bandbreite spielten im gesamten Berichtsjahr eine wichtige Rolle bei der erfolgreichen Kundenakquise. Strikte Kosten-Transformationsprogramme wurden eingeführt, um die Auswirkungen der Inflation in Kroatien zu bewältigen.

A1 konnte sowohl die Anzahl der Mobilfunkkund:innen als auch die Gesamtzahl der RGUs erhöhen. In letzterem wurde ein signifikantes Wachstum bei Breitband RGUs mit hoher Bandbreite.

Im Juli 2023 wurden wertsichernde Maßnahmen umgesetzt, die die Ergebnisse im vierten Quartal 2023 unterstützten. Infolgedessen stiegen die Gesamtumsätze im Jahresvergleich im vierten Quartal 2023 um 12,1%. Dies war hauptsächlich auf höhere Umsatzerlöse aus Dienstleistungen (11,0%) als Ergebnis der zuvor erwähnten Maßnahmen zurückzuführen. Auch die Einnahmen aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen aufgrund des erhöhten Anteils an Verkäufen von Flagship-Mobiltelefonen.

Auf der Kostenseite wurde trotz steigender Personalkosten und höherer Stromkosten die Core-OPEX im Vergleich zum vierten Quartal 2022 geringfügig gesenkt. Die Gerätemarge verringerte sich im gleichen Vergleichszeitraum.

Das bereits starke operative Ergebnis wurde durch eine Reihe von kleineren nicht wiederkehrenden Posten zusätzlich gestärkt, was zu einem EBITDA-Wachstum von 44,3% führte.

Belarus

in Mio. EUR	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023	2022	Δ
Gesamtumsatz	110	133	-16,9 %	442	461	-4,0 %
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	78	99	-21,3 %	327	354	-7,8 %
EBITDA	44	59	-25,3 %	192	219	-12,3 %
EBITDA-Marge	39,8 %	44,3 %	-4,5 PP	43,4 %	47,5 %	-4,1 PP
in Mio. BYN	Q4 2023	Q4 2022		2023	2022	Δ
Gesamtumsatz	379	342	10,8 %	1.439	1.277	12,7 %
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	270	256	5,6 %	1.063	982	8,3 %
EBITDA	152	150	1,1 %	624	606	3,0 %
EBITDA-Marge	40,1 %	43,9 %	-3,9 PP	43,4 %	47,5 %	-4,1 PP

Die geopolitische und wirtschaftliche Situation in Belarus belastete das gesamte Geschäftsumfeld und A1 Belarus steht weiterhin vor mehreren Herausforderungen. Die Lieferkette mit wichtigen Lieferanten ist seit 2022 unterbrochen und A1 Belarus hat Lieferketten unter dem neuen Sanktionsrahmen und den Regeln für Telekommunikationsausnahmen wiederhergestellt. Trotz anhaltendem Druck auf die Lieferkette waren die operativen Ergebnisse im Jahr 2023 solide.

Darüber hinaus wurden im Mai 2022 mehrere branchenweit geltende Regulierungsmaßnahmen, wie eine zusätzliche Werbesteuer, eine Erhöhung der staatlichen Rundfunkgebühren, ein geringerer Multiplikator für den Verkauf erneuerbarer Energien und ein darauffolgender Beschaffungsstopp für erneuerbare Energien, eingeführt. Während die Auswirkungen im Jahresvergleich im Jahr 2023 abnahmen, setzten sie die OPEX und in geringerem Maße die Umsätze weiterhin unter Druck. Zusätzlich gibt es eine sehr strenge Preispolitik, um der Inflation entgegenzuwirken, was dazu führt, dass A1 in ihrer Fähigkeit die Preise anzupassen, eingeschränkt ist.

Der belarussische Rubel wertete im Jahr 2023 gegenüber dem Euro um 14,9% und im vierten Quartal 2023 (Periodendurchschnitt) um 26,1 % ab. Nach dem Preismoratorium (das sich nachteilig auf A1 Belarus auswirkte) ging die Inflation im Vergleich zu 2022 zurück und betrug Ende 2023 5,8%.

In diesem Zusammenhang legte A1 Belarus einen hohen Schwerpunkt auf Upselling und Tarifmigration, startete mehrere neue Preispläne und fokussierte sich auf den konvergenten Wettbewerbsvorteil. A1 konnte die Anzahl der RGUs im Festnetz erhöhen, während die Anzahl der Mobilfunkkund:innen stabil blieb. In lokaler Währung wurde das Wachstum der Gesamtumsätze sowohl durch höhere Erlöse aus Dienstleistungen als auch durch den Verkauf von Endgeräten angetrieben. Ersteres wurde im Mobilfunk durch das Mobilfunkgeschäft für Endkunden getrieben. Im Festnetzgeschäft trugen das oben genannte Upselling und die Tarifmigration, sowie das stark wachsende ICT-Geschäft zum Anstieg bei.

Die Gerätemarge verbesserte sich in lokaler Währung. Die Core-OPEX in lokaler Währung stiegen aufgrund höherer Personalkosten, Netzwerkwartungskosten sowie in Fremdwährung denominateden Kostenpositionen.

Mit einem negativen FX-Effekt von EUR 37 Mio. in den Umsätzen und EUR 15 Mio. im EBITDA gingen die Zahlen um 16,9% bzw. 25,3% zurück, während sie in lokaler Währung jeweils um 11 % bzw. 1,3% stiegen.

Serbien

in Mio. EUR	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023	2022	Δ
Gesamtumsatz	100	96	4,0 %	382	357	7,3 %
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	71	67	6,2 %	280	260	7,5 %
EBITDA	32	29	10,6 %	127	115	10,2 %
EBITDA-Marge	31,6 %	29,8 %	1,9 PP	33,2 %	32,3 %	0,9 PP

Im vierten Quartal 2023 blieben die Marktbedingungen in Serbien, wo A1 als reiner Mobilfunknetzbetreiber tätig ist, unverändert. Der Markt zeigte weiterhin Anzeichen von Reife mit einem steigenden Anteil von Mobilfunkverträgen in Portfolios

und einer gestiegenen Nachfrage nach höheren Datenvolumen. A1 Serbien profitierte von Upselling-Maßnahmen, insbesondere vom Upselling von reinen Voice-Produkten auf Tarife mit inkludierten Datenvolumen und zusätzlichen Dienstleistungen. Im vierten Quartal 2023 stieg die Gesamtzahl der Mobilfunkkund:innen im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres leicht an.

Die Gesamtumsätze stiegen um 4,0%. Dies wurde durch das Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen (+6,2%) getrieben, das hauptsächlich auf Upselling-Maßnahmen für Sprachtarife und einen höheren Datenverbrauch zurückzuführen ist, sowie einer steigenden Nachfrage nach dem aktualisierten Produktportfolio sowie nach TV- und ICT-Lösungen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten, die einen kleineren Anteil der Gesamteinnahmen ausmachen, verzeichneten einen Rückgang um 1,7%.

Auf der Kostenseite stiegen die Core-OPEX im Vergleich zum vierten Quartal 2022 signifikant um 14,8%, hauptsächlich aufgrund von steigenden Personal- und Stromkosten. Die Gerätemarge stieg an. Trotz des signifikanten Anstiegs der Core-OPEX führten höhere Erlöse aus Dienstleistungen zu einem Anstieg des EBITDA um 10,6%.

Slowenien

in Mio. EUR	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023	2022	Δ
Gesamtumsatz	61	59	2,6%	242	223	8,8%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	44	44	1,2%	179	164	9,5%
EBITDA	16	12	29,6%	56	56	-0,2%
EBITDA-Marge	25,7%	20,3%	5,3 PP	23,1%	25,2%	-2,1 PP

Auf dem slowenischen Markt blieb die Intensität des Wettbewerbs im letzten Quartal 2023 hoch. Die Gesamtumsätze stiegen im vierten Quartal 2023 um 2,6%, hauptsächlich aufgrund sonstiger betrieblicher Erträge und höherer Erlöse aus Dienstleistungen. Auch die Einnahmen aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen. Im Festnetzgeschäft setzte sich das Wachstum der RGUs mit hoher Bandbreite fort, während die Gesamtzahl der Mobilfunkkund:innen aufgrund eines Rückgangs im Prepaid-Segment leicht zurückging.

Die Core-OPEX sanken leicht, hauptsächlich aufgrund niedrigerer Personal- und Stromkosten. Darüber hinaus stieg die Gerätemarge an. Trotz der Herausforderungen auf dem Markt stieg das EBITDA im Berichtszeitraum um 29,6%. Das Wachstum wurde durch wachsende andere betriebliche Erträge sowie eine bessere Interconnection-Marge unterstützt, die durch niedrigere Interconnection-Kosten getrieben wurde.

Nordmazedonien

in Mio. EUR	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023	2022	Δ
Gesamtumsatz	41	37	9,5%	152	141	7,2%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	32	29	9,5%	124	115	7,8%
EBITDA	12	10	17,5%	48	44	8,5%
EBITDA-Marge	28,3%	26,4%	1,9 PP	31,7%	31,3%	0,4 PP

In Nordmazedonien setzten sich positive Markttrends fort, sowohl die Gesamtzahl der Mobilfunkkund:innen als auch die Gesamtzahl der RGUs stieg an. Das Wachstum im Mobilfunkgeschäft setzte sich mit einem Wechsel von Prepaid- auf Postpaid-Angebote fort. Im Festnetzgeschäft stiegen die RGUs für Sprache und Breitband, wobei letztere ein signifikantes Wachstum im Bereich des Breitbands mit hoher Bandbreite verzeichneten. Insgesamt stiegen die Gesamtumsätze im vierten Quartal 2023 im Jahresvergleich um 9,5%, hauptsächlich aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen (+9,5%), während die Einnahmen aus dem Verkauf von Endgeräten um 3,3% stiegen.

Auf der Kostenseite stiegen die Core-OPEX aufgrund höherer Personalkosten und Standortmieten, während die Stromkosten aufgrund niedrigerer Spotpreise sanken. Die Gerätemarge verringerte sich. Trotz dieser kostenbedingten Herausforderungen führte der Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen zu einem EBITDA-Wachstum von 17,5% im Vergleich zum vierten Quartal 2022.

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023 geprüft	2022 geprüft	Δ
in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben						
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.111	1.081	2,8%	4.348	4.164	4,4%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	234	235	-0,6%	811	752	7,9%
Sonstige betriebliche Erträge	24	22	12,7%	92	89	3,6%
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.369	1.338	2,3%	5.251	5.005	4,9%
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-350	-371	-5,8%	-1.474	-1.414	4,2%
Kosten der Endgeräte	-226	-234	-3,4%	-790	-731	8,1%
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-302	-295	2,5%	-1.046	-1.011	3,5%
Sonstige Aufwendungen	-10	-6	61,9%	-18	-12	51,7%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-888	-906	-2,0%	-3.327	-3.167	5,1%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)	481	432	11,4%	1.924	1.838	4,7%
Abschreibung	-199	-201	-0,6%	-796	-795	0,1%
Abschreibung Nutzungsrechte	-81	-42	90,7%	-215	-168	27,6%
Wertminderung	0	-4	-101,4%	-3	-4	-29,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	201	185	8,7%	911	871	4,5%
Zinsertrag	4	4	19,0%	20	11	83,6%
Zinsaufwand	-26	-15	72,9%	-99	-60	64,2%
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges Finanzergebnis, netto	-3	-0	n.m.	-9	-5	70,9%
Wechselkursdifferenzen, netto	0	-4	-110,4%	-3	1	-636,9%
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0	-1	-93,4%	1	-2	-145,4%
Finanzergebnis	-24	-16	47,3%	-90	-55	62,3%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	177	169	4,9%	821	816	0,6%
Ertragsteuer	-32	-37	-14,3%	-175	-181	-3,4%
Periodenergebnis	145	132	10,3%	646	635	1,8%
davon den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar	145	132	10,3%	645	634	1,8%
davon nicht beherrschende Anteile	0	0	-21,8%	1	1	-6,1%
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,22	0,20	10,3%	0,97	0,95	1,8%
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI)						
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-4	-54	-92%	-41	-4	933,3%
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	0	1	-100%	2	4	-50,0%
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	1	0	n.m.	1	-2	-163,2%
Posten, die in das Periodenergebnis umgegliedert werden können	-3	-52	-94%	-37	-2	n.m.
Neubewertung von Personalarückstellungen, nach Ertragsteuern	-9	-6	43%	-13	31	-140,3%
Posten, die nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	-9	-6	43%	-13	31	-140,3%
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI)	-12	-58	-80%	-50	29	-269,5%
Gesamtergebnis	134	74	82%	596	664	-10,2%
davon den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar	133	73	82%	596	663	-10,2%
davon nicht beherrschende Anteile	0	0	-22%	1	1	-6,1%

* Unverwässert und verwässert, die durchschnittliche Anzahl der Aktien betrug durchgehend 664.084.841

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	31. Dez. 2023 geprüft	31. Dez. 2022 geprüft	Δ
VERMÖGENSWERTE			
Liquide Mittel	169	150	12,5%
Kurzfristige Finanzinvestitionen	85	61	39,9%
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	843	840	0,4%
Forderungen an nahestehende Unternehmen	22	1	n.m.
Vorräte	105	105	-0,4%
Forderungen aus Ertragsteuern	11	2	n.m.
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	223	183	21,8%
Vertragsvermögenswerte	88	97	-9,2%
Kurzfristige Vermögenswerte	1.545	1.439	7,3%
Sachanlagen	3.029	3.054	-0,8%
Nutzungsrechte	1.961	678	189,3%
Immaterielle Vermögenswerte	1.655	1.608	2,9%
Firmenwert	1.089	1.300	-16,2%
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1	0	n.m.
Langfristige Finanzinvestitionen	207	206	0,8%
Aktive latente Steuern	47	42	12,6%
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	22	19	18,8%
Langfristige Vermögenswerte	8.012	6.906	16,0%
VERMÖGENSWERTE GESAMT	9.557	8.345	14,5%
SCHULDEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	60	822	-92,7%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	284	159	78,1%
Verbindlichkeiten	927	864	7,3%
Kurzfristige Rückstellungen	253	264	-4,5%
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	81	81	-0,3%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	24	1	n.m.
Vertragsverbindlichkeiten	216	220	-1,6%
Kurzfristige Schulden	1.845	2.411	-23,5%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	748	1.047	-28,6%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.672	522	220,5%
Passive latente Steuern	59	44	33,7%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22	39	-44,8%
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	423	518	-18,3%
Personalarückstellungen	187	172	9,1%
Langfristige Schulden	3.111	2.342	32,8%
SUMME SCHULDEN	4.956	4.753	4,3%
EIGENKAPITAL			
Grundkapital	1.449	1.449	0,0%
Eigene Aktien	-8	-8	0,0%
Kapitalrücklagen	1.100	1.100	0,0%
Gewinnrücklagen	2.821	1.763	60,0%
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-764	-714	7,0%
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	4.598	3.590	28,1%
Nicht beherrschende Anteile	2	2	0,8%
EIGENKAPITAL GESAMT	4.601	3.593	28,1%
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	9.557	8.345	14,5%

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	Q4 2023	Q4 2022	Δ	2023 geprüft	2022 geprüft	Δ
Ergebnis vor Steuern	177	169	4,9%	821	816	0,6%
Abschreibung Sachanlagen	135	135	0,3%	541	539	0,4%
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	65	66	-2,4%	254	255	-0,4%
Abschreibung Nutzungsrechte	81	42	90,7%	215	168	27,6%
Wertminderung/Wertaufholung Sachanlagen	-0	4	-101,4%	3	4	-29,0%
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	1	-93,4%	-1	2	-145,4%
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	-2	-0	n.m.	-3	3	-193,4%
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	1	2	-68,8%	2	5	-57,1%
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	43	28	50,0%	102	77	32,5%
Wechselkursdifferenzen, netto	-0	4	n.a.	3	-1	n.m.
Zinsertrag	-4	-4	n.a.	-20	-11	83,6%
Zinsaufwand	26	14	n.a.	100	59	70,9%
Sonstige Anpassungen	-3	-2	107,0%	-5	-4	18,3%
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	340	292	16,8%	1.192	1.097	8,7%
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzgl. Wertberichtigungen	13	-19	-171,6%	-23	-58	-61,2%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11	3	n.m.	-10	-4	122,6%
Forderungen an nahestehende Unternehmen	2	1	86,4%	3	3	7,6%
Vorräte	10	23	-58,6%	-2	-10	-77,7%
Sonstige Vermögenswerte	-30	-5	n.m.	-49	-9	n.m.
Vertragsvermögenswerte	-5	-8	-45,7%	9	6	42,7%
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	14	58	-75,5%	47	98	-52,4%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	3	0	n.m.	7	0	n.m.
Vertragsverbindlichkeiten	-18	-6	182,4%	-2	13	-113,9%
Veränderung Working Capital	0	46	-99,7%	-20	39	-152,2%
Personalarückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-33	-31	8,5%	-118	-109	7,9%
Erhaltene Zinsen	1	5	-79,0%	20	12	57,5%
Bezahlte Ertragsteuern	-39	-50	-21,5%	-180	-137	31,1%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	446	431	3,5%	1.716	1.718	-0,1%
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-263	-284	-7,2%	-1.094	-896	22,1%
Abgang von Sachanlagen	4	2	78,9%	10	5	98,8%
Erwerb von Finanzinvestitionen	-15	-34	-55,5%	-107	-173	-38,0%
Abgang von Finanzinvestitionen	8	30	-74,0%	87	128	-31,8%
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	n.a.	0	-2	-100,0%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	773	-286	n.m.	-64	-953	-93,3%
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	0	n.a.	-600	-750	-20,0%
Bezahlte Zinsen	-33	-16	104,4%	-88	-72	23,5%
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-305	-806	-62,1%	-5.355	-1.808	196,2%
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-265	387	-168,3%	4.894	1.527	220,4%
Dividendenausschüttung	-0	-0	-0,3%	-213	-187	14,3%
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	0	n.a.	0	-0	-100,0%
Zahlung ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	n.a.	-2	-1	42,1%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-68	-35	97,7%	-205	-159	29,1%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.203	-169	n.m.	-600	-1.149	-47,8%
Liquide Mittel am Beginn der Periode	152	172	-11,6%	150	534	-72,0%
Transfer liquide Mittel bei Abspaltung	0	0	n.a.	-1.033	0	n.a.
Nettoveränderung der liquiden Mittel	16	-23	-171,8%	19	-385	-104,9%
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	-0	1	-103,1%	-0	-0	39,9%
Liquide Mittel am Ende der Periode	169	150	12,5%	169	150	12,5%

Finanzkalender

23. April 2024	Ergebnisse Q1 2024	2. Juli 2024	Nachweisstichtag: Dividende
17. Juni 2024	Nachweisstichtag: Hauptversammlung	4. Juli 2024	Dividenden-Zahltag
27. Juni 2024	Hauptversammlung	16. Juli 2024	Ergebnisse Q2 / H1 2024
1. Juli 2024	Ex-Tag Dividende	15. Okt 2024	Ergebnisse Q3 / Q1-Q3 2024

Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Group ist verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die ihre Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Nähere Informationen über diese Risiken und Unsicherheiten sind im aktuellen Jahresfinanzbericht der A1 Group zu finden.

Kontaktinformationen für Investoren

Susanne Aglas-Reindl
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 47500
E-Mail: Investor.relations@a1.group

Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen oder „Ausblick“. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.

Dieser Bericht wurde mit Sorgfalt erstellt und alle Informationen wurden gewissenhaft geprüft. Dennoch können Layout- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig eine gendergerechte Form zu verwenden (zum Beispiel Kund:innen, Mitarbeiter:innen). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Menschen sämtlicher Geschlechtskategorien gemeint.

Der vorliegende Bericht enthält Quartalsergebnisse und Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahrs, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Telekom Austria AG; Lassallestraße 9, 1020 Wien, Österreich; Firmenbuch-Nr.: 144477t, Handelsgericht Wien; Telefon: +43 50 664 0, Website: www.A1.group | Erscheinungsort: Wien, Österreich | Redaktionsschluss: 13. Februar 2024